Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung

SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (2001)

Heft: 3: 25 Jahre SES : eine Erfolgsgeschichte

Artikel: Ja zur ökologischen Steuerreform

Autor: Zurkinden, Hubert

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-586831

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ja zur ökologischen Steuerreform

Am 2. Dezember dieses Jahres kommt die Initiative der Grünen «Für eine gesicherte AHV – Energie statt Arbeit besteuern» zur Abstimmung. Die Initiative ist ein wichtiger Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung. Sie bringt die notwendige umwelt-, sozial- und wirtschaftspolitische Wende.



Von Hubert Zurkinden, Generalsekretär Grüne Schweiz

«Grundsätzlich betrachtet er die aufkommensneutrale Verlagerung der Steuerbelastung zur Energie als wichtiges Postulat der Umwelt-, Klima- und Energiepolitik.» Mit diesen Worten umschreibt das eidgenössische Finanzdepartement die Haltung des Bundesrates zur ökologischen Steuerreform. Bundesrätliche Unterstützung also für die Grüne Initiative «Für eine gesicherte AHV – Energie statt Arbeit besteuern»? Weit gefehlt! Bundesrat und Parlament lehnen die Initiative mit dem Argument ab, sie komme zum falschen Zeitpunkt.

Das Argument des falschen Zeitpunkts ist angesichts der Umwelt- und Klimaprobleme verantwortungslos. Klima und Umwelt warten nicht auf den günstigen Zeitpunkt, und für die von Umweltkatastrophen bedrohten Menschen bedeutet das zögerliche Verhalten der Industriestaaten in der Klima- und Umweltpolitik ein Affront. Jetzt muss gehandelt, umgesteuert werden, wenn auf dem Planeten Erde auch noch künftige Generationen eine Lebenschance haben sollen. Die ökologische Steuerreform ist dafür ein adäquates Mittel. Sie bringt die längst fällige umwelt-, sozial- und wirtschaftspolitische Wende.

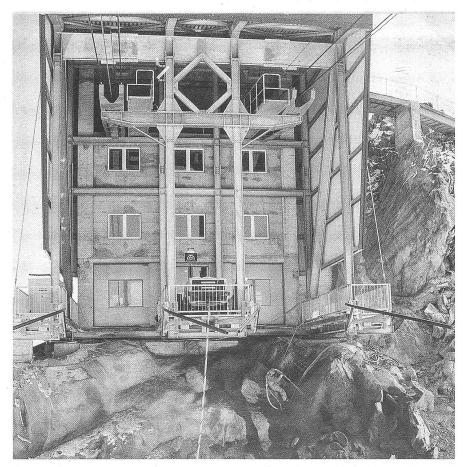
Für erneuerbare Energien und Arbeitsplätze

Die Initiative der Grünen setzt den Hebel bei der Hauptursache der Klimaerwärmung an, beim verschwenderischen Verbrauch nicht erneuerbarer Energien. Atomstrom, die Energie aus fossilen Energieträgern und aus grossen Wasserkraftwerken soll besteuert werden. Das schafft Anreize zum Energiesparen und zur effizienten Energienutzung. Dadurch wird die Abhängigkeit von den fossilen Energieträgern verringert, der Anreiz, in erneuerbare Energien zu investieren, nimmt zu. Zugleich werden die Voraussetzungen für den Atomausstieg geschaffen.

Die Initiative der Grünen führt nicht zu mehr Steuern, wie GegnerInnen unterstellen, sondern zu einer Verlagerung der Besteuerung. Die Energieabgaben werden über die Lohnnebenkosten zurückerstattet. Dadurch sinken die Sozialabgaben, ArbeitnehmerInnen erhalten netto mehr Lohn. Im Unterschied zur Umweltabgabe, die der Souverän im September 2000 abgelehnt hat, verlangt die Initiative der Grünen auch eine Rückerstattung an nicht Erwerbstätige. Attraktiv ist die Entlastung der Sozialabgaben auch für die Wirtschaft. Die Arbeit wird billiger, das schafft einen dauerhaften Anreiz zur Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Gesicherte Finanzierung der Sozialwerke

Mit den Mitteln aus der ökologischen Steuerreform werden keine Haushaltlöcher gestopft. Die Einnahmen fliessen in die Sozialversicherungen. Damit werden die Energieabgaben zu einer langfristig wichtigen Finanzierungsquelle für die Sozialwerke.



Klima und Natur warten nicht auf den günstigsten Zeitpunkt: Die Bergstation der Andermatter Gemsstockbahn muss wegen des Auftauens des Permafrosts einbetoniert werden.

Werden Sie jetzt SES-Mitglied oder abonnieren Sie ENERGIE&UMWELT. ☐ Ja, ich abonniere ENERGIE&UMWELT zum Preis von Fr. 30. – pro Jahr (4 Ausgaben) ☐ Ja, ich werde Mitglied der SES und erhalte pro Jahr 4 Ausgaben von ENERGIE&UMWELT ☐ Fr. 75.— für Verdienende ☐ Fr. 30.— für Nichtverdienende ☐ Fr. 400. – Franken für Kollektivmitglieder (Firmen, Gemeinden) ☐ Herr ☐ Frau ☐ Herr und Frau ☐ Familie ☐ Firma Vorname / Name Strasse PLZ / Ort Jahrgang / Telefon Datum / Unterschrift Bitte einsenden an: SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich oder faxen an: 01/273 03 69. Besten Dank! SES-Publikationen bestellen ☐ Fachtagung – Funktionen und Kompetenzen von Energieagenturen Diverse AutorInnen, 2000, 100 Seiten, Fr. 30.-□ SES-Report 16 – Wege zur nachhaltigen Energieversorgung P. Fornallaz, H. C. Binswanger, R. Bär, 1999, 62 Seiten, Fr. 16.-□ SES-Jahrestagung – Elektrosmog – die unterschätzte Gefahr? Diverse AutorInnen, 1999, 58 Seiten, Fr. 16.-Fachtagung - Privatisierung von Elektrizitätswerken: Chancen und Risiken Diverse Autorinnen, 1999, 100 Seiten, Fr. 30.-Wiederaufarbeitung von abgebrannten Brennelementen aus Schweizer AKW Th. Flüeler, Ch. Küppers, M. Sailer, 1997, 94 Seiten, Fr. 30.— Öffentliches Hearing der Anti-Atom-Koalition Leistungserhöhung AKW Leibstadt Atomrisiken überschreiten Grenzen Diverse AutorInnen, 1996, 38 Seiten, Fr. 6.-☐ Öffentliches Hearing der Anti-Atom-Koalition Verantwortung für eine ferne Zukunft Vom Umgang mit radioaktiven Abfällen am Beispiel Wellenberg Diverse AutorInnen, 1994, 39 Seiten, Fr. 6.-☐ Öffentliches Hearing der Anti-Atom-Koalition Alterung von Atomkraftwerken Diverse AutorInnen, 1993, 35 Seiten, Fr. 6.-☐ Mythos Gewähr Geschichte der Endlagerung radioaktiver Abfälle in der Schweiz M. Buser, 1988, 221 Seiten, Fr. 16.-Einzelnummern von «Energie&Umwelt» bestellen: ☐ Nr. 1/1999: Elektrosmog über Inwil und Baar: Flucht vor Strombaronen □ Nr. 2/1999: Privatisierung von Elektrizitätswerken: Chancen und Risiken ☐ Nr. 3/1999: Wege aus der Treibhausfalle □ Nr. 4/1999: Atomalbtraum ohne Ende?

Nr. 1/2000: Strommarktöffnung rollt: KleinkundInnen zahlen für Atompleite

Nr. 2/2000: 3 x Ja für Umwelt und Arbeit

Nr. 3/2000: Benzin frisst ewiges Eis: Andermatt mauert, Pontresina handelt

Nr. 4/2000: Aargauer AKW-Front bröckelt

☐ Nr. 1/2001: Warten bis es knallt!

□ Nr. 2/2001: Dezentrale Energieversorgung: ABB nimmt Abschied vom Atom

Die SES-Publikationen und Einzelnummern von «Energie&Umwelt» können bestellt werden bei: www.energiestiftung.ch, info@energiestiftung.ch, Tel. 01/271 54 64, Fax 01/273 03 69

Tagung zur nachhaltigen Entwicklung auf lokaler Ebene

Mittwoch, 21.11.2001

14.00-19.30 Uhr mit anschliessendem Nachtessen

Donnerstag, 22.11.2001

9.00-16.00 Uhr mit Mittagsbuffet

Veranstaltungsort

Kornhausforum, Kornhausplatz 18,

Schwerpunkt Wirtschaft:

- · Partnerschaften zwischen öffentlicher Hand und Wirtschaft
- Lokales wirtschaftliches Handeln mit globaler Verantwortung

Schwerpunkt Lokale Agenda 21:

 Tipps und Tricks für eine erfolgreiche Agenda 21

Zielpublikum:

Mit der Veranstaltung sollen Personen angesprochen werden, die jetzt oder in Zukunft aktiv an der Umsetzung nachhaltiger Entwicklung auf lokaler Ebene beteiligt sind, oder als politische Entscheidungsträgerinnen und -träger die nachhaltige Entwicklung mittragen.

Tagungs-Ziele:

- Aufzeigen von konkreten Handlungsmöglichkeiten
- · Erfahrungsaustausch und Vernetzung unter aktiven Städten, Gemeinden, Kantonen und NGO
- Erfahrungsaustausch zwischen Praxis, Politik und Wissenschaft
- · Vorstellen von realisierten Projekten.

Veranstalter:

- · Bundesamt für Raumentwicklung (ARE)
- · Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA)
- Bundesamtes für Gesundheit (BAG)
- Bundesamtes für Energie (BFE)

Auskunft:

Schweizerische Gesellschaft für Umweltschutz, Postfach, 8032 Zürich, Tel. 01 / 251 28 26, E-Mail: info@sgu.org

Kosten (inkl. Verpflegung):

- 21. und 22. November: Fr. 160.—
- 21. November: Fr. 80.-
- 22. November: Fr. 120.–



Schweizerische
Energie-Stiftung
Sihlquai 67
8005 Zürich
Tel 01/271 54 64
Fax 01/273 03 69
www.energiestiftung.ch
PC 80-3230-3



Hans Luzius Schmid, stellvertretender Direktor des Bundesamtes für Energie (BFE)

AZB 8005 ZÜRICH
Adressberichtigung melden

SOO1 ZUERICH

SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich, Tel. 01/271 54 64

Ziehen	Sie	demn	ächst	um?
		CLUMBER	CLUILDE	CHRRR 0

Bitte melden Sie uns Ihre neue Adresse, damit Sie auch das nächste Energie&Umwelt ohne Verzögerung erhalten. Besten Dank.

Neue Adresse:

Gültig ab:

Bitte zusammen mit der nebenstehenden Adresse einsenden oder faxen an:

SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich

Fax 01/273 03 69 oder per Mail: info@energiestiftung.ch